

## Verbundkatalog Kalliope

**Melan, Herbert**

**Wien, 1947-11-03**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dr. techn. Ing. Herbert Melan  
Privatdozent a. d. Techn. Hochschule Wien

Alt-Ruffee, am 3. Nov. 1947



Sehr verehrter Herr Bonsels !

Ich halte eben das von Ihnen mir freundlicherweise vom Verlag zugesandte Bächlein der Kleinen Drei Birken Bäckerei in Händen und bin beglückt und erfreut zugleich zu wissen, dass Ihr Schaffen wieder die alten Bahnen gefunden hat, die Sie in vielen Jahren vorher zu all den begeisterten Anhängern geführt haben, ohne Unterschied in allen Herren Ländern, und hoffe, dass der irrende Schatten der letzten Zeit Ihrem innersten Sein so fremd geworden ist, wie er uns war und blieb. Ich freue mich unendlich, dass wir bald mehr wieder von Ihnen hören werden und bitte Sie sehr, an unsere Wiederfindung zu glauben, die Ihnen vielleicht auch ein klein bisschen Freude bereiten sollte. Denn Sie haben hier starke Freunde Ihrer Werke und wir wollen in unseren Literarischen Abenden in Freundeskreisen stets Ihrer gedenken. Seien Sie daher unserer steten Interessennahme versichert und mit allen Wünschen für die gute Zukunft bedacht.

Ihr

Melan